

Wertpapier-Informationsblatt gemäß § 4 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) der HWA AG

Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 23.04.2020	Aktualisierungen: 0
1 Art des Wertpapiers, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers.	<p>Art: Aktie nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (<i>WpPG</i>) i.V.m. Artikel 2 Buchstabe b der Verordnung (EU)2017/1129 (ProspektVO).</p> <p>genaue Bezeichnung: auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien der HWA AG mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von € 1,00.</p> <p>Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A0LR4P1.</p>
2 Funktionsweise des Wertpapiers und die damit verbundenen Rechte	<p>Funktionsweise des Wertpapiers: Aktien verbriefen das Recht der Mitgliedschaft in einer Aktiengesellschaft („AG“). Dazu zählen insbesondere das Stimmrecht in der Hauptversammlung und der Anspruch auf einen Anteil an Bilanzgewinn („Dividende“) und am Liquidationserlös. Eine Verlustbeteiligung über den Anlagebetrag besteht nicht. Aktien vermitteln eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausgibt. Die Aktien werden in Depots bei Kreditinstituten verwahrt.</p> <p>Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz („AktG“) und in der Satzung der HWA AG festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Hauptversammlungsbeschlüsse oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden.</p> <p>Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Jede Aktie gewährt eine Stimme in der Hauptversammlung der HWA AG. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.</p> <p>Gewinnanteilberechtigung: Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab 1. 01.2019 ausgestattet. Über die Verwendung eines Bilanzgewinns und Ausschüttung einer Dividende beschließt die ordentliche Hauptversammlung jährlich in den ersten acht Monaten des nachfolgenden Geschäftsjahrs. Beschlossene Dividenden sind am dritten Geschäftstag fällig, sofern die Hauptversammlung keine spätere Fälligkeit festlegt. Dividendenansprüche verjähren in drei Jahren. Die Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, („CBF“), bei der Aktien hinterlegt sind, wird die Dividenden den Depotbanken der Aktionäre gutschreiben.</p> <p>Rechte im Fall einer Liquidation: Im Falle einer Auflösung der Gesellschaft ist der verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen.</p> <p>Form, Verbriefung und Handelsplatz der Aktien: Alle Aktien der Gesellschaft werden nach § 4 Abs. 2 der Satzung als nennwertlose Inhaberstückaktien ausgegeben und in Globalurkunden ohne Gewinnanteilscheine verbrieft, die bei CBF hinterlegt werden. Ein Anspruch auf Einzelverbrieftung ist ausgeschlossen. Die angebotenen Aktien sind mit den gleichen Rechten wie die anderen Aktien der Gesellschaft ausgestattet. Sie vermitteln keine anderen Rechte oder Vorteile. Die Aktien der Gesellschaft werden im Basic Board des Open Market der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.</p> <p>Übertragbarkeit: Die Aktien können nach den für Inhaberaktien geltenden rechtlichen Vorschriften frei übertragen werden. Veräußerungsverbote oder Einschränkungen der Übertragbarkeit bestehen nicht.</p> <p>Sonstige Rechte: Mit den Aktien sind weitere Rechte verbunden, insbesondere das Bezugsrechte bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG), das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 246 Nr. 1-3 AktG), das Auskunftsrecht (§ 131 AktG) sowie ggfs. diverse Minderheitsrechte.</p>
3 Identität der Anbieterin, der Emittentin einschließlich ihrer Geschäftstätigkeit und eines etwaigen Garantiegebers	<p>Anbieterin und Emittentin ist die HWA AG mit Sitz in Affalterbach mit der Geschäftsanschrift Benzstraße 8, 71563 Affalterbach, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Registernummer HRB 721692, vertreten durch die Vorstandsmitglieder Ulrich Fritz und Martin Marx. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung der Vertrieb von Fahrzeugen und Fahrzeugteilen für den Motorsport und für Fahrzeuge mit Straßenzulassung, die Teilnahme an Motorsportveranstaltungen sowie die Vermarktung von Motorsportaktivitäten. Die HWA AG stellt Rennfahrzeuge und Straßenfahrzeuge in Kleinserien her und betreibt Teams für Rennserien. Die HWA AG entwickelt und produziert Rennfahrzeuge und Straßenfahrzeuge in Kleinserien und nimmt an weltweiten Rennserien, u.a. mit eigenen Teams teil. Das Leistungsportfolio reicht von der Konstruktion sämtlicher Fahrzeugkomponenten bis hin zur Fertigung von Gesamtfahrzeugen in Verbindung mit den entsprechenden Logistik-, Aftersales- und Support-Dienstleistungen.</p> <p>Garantiegeber: Es besteht kein Garantiegeber.</p>
4 Mit dem Wertpapier verbundene Risiken	<p>Insolvenz: Eine Insolvenz der Emittentin würde voraussichtlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Aktionäre führen. Eine Investition in Aktien trägt das Eigenkapitalrisiko mit sich. Bei einer Insolvenz werden zunächst vorrangig die Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Danach steht in der Regel kein verbleibendes Gesellschaftsvermögen zur Verteilung an die Aktionäre zur Verfügung.</p> <p>Kursschwankungen: Der Bezugspreis der Aktien wird möglicherweise nicht dem Kurs entsprechen, zu dem die Aktien später an der Börse gehandelt werden. Es besteht keine Gewähr, dass sich ein liquider Handel in den Aktien entwickelt und anhält. Die Zahl der Aktien im Streubesitz, schwankende tatsächliche oder prognostizierte Geschäftsergebnisse, Änderungen der Lage der Automobilbranche, die Entwicklung der Finanzmärkte und der wirtschaftlichen Lage insgesamt können ohne Gründe im operativen Geschäft oder in den Ertragsaussichten zu erheblichen Kursschwankungen führen und den Kurs der Aktie wesentlich nachteilig beeinflussen.</p> <p>Wesentlicher Einfluss von Hauptaktionären: Die Aufrecht GmbH, die NBK Holding und die Dörflinger Management und Beteiligungs- GmbH sind in einer Höhe am Grundkapital beteiligt, die maßgeblichen Einfluss auf die Emittentin ermöglicht. Sie können Entscheidungen der Hauptversammlung und hierüber die Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand unabhängig vom Abstimmungsverhalten anderer Aktionäre beeinflussen. Die Interessen dieser Aktionäre könnten mit den Interessen der anderen Aktionäre kollidieren.</p>
Mit der Emittentin verbundene Risiken	<p>Kundenverlust: Sollten der wichtigste und langjährige Kunde die Zusammenarbeit und die Verträge mit der Emittentin kündigen oder nicht verlängern, würde sich dies nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Der Kundenverlust stellt ein schwerwiegendes Risiko dar.</p>

	<p><u>Keine Rentabilität der Expansionen:</u> Die Emittentin ist abhängig vom Erfolg ihrer Expansionsstrategie, insbesondere bei der Gewinnung von Neukunden und der Entwicklung neuer Geschäftsfelder mit alternativen Antrieben oder neuen Fahrzeugkategorien. Die Fähigkeit der Gesellschaft, zukünftig ein positives Ergebnis zu erwirtschaften, hängt davon ab, inwieweit es der Gesellschaft gelingen wird, die Geschäftstätigkeit und angestrebtes Wachstum profitabel zu gestalten. Eine dauerhaft rückläufige Entwicklung wirkt sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin aus.</p> <p><u>Ausbleiben von Gewinn:</u> Die Geschäftstätigkeit der Emittentin war in den letzten Jahren vom nachhaltigen Aufbau des Vorratsvermögens geprägt, um das After Sales Wesen für die Kundensportfahrzeuge langfristig zu gewährleisten. Um auch zukünftig ein positives Ergebnis zu erwirtschaften ist es notwendig, dass eine Mindestanzahl von Kundensportfahrzeugen aktiv und erfolgreich an Rennserien teilnimmt. Sinkt die Attraktivität der Kundensportfahrzeuge, könnte sich dies wesentlich nachteilig auf die Profitabilität und auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.</p> <p><u>Abhängigkeit von technologischen Entwicklungen:</u> Der Motorsport-Bereich, in der die Emittentin tätig ist, befindet sich in einem ständigen und schwer vorhersehbaren Prozess der Entwicklung und Veränderung. So können beispielsweise neue Technologien oder neue Rahmenbedingungen eingeführt werden, die den Motorsport und die verschiedenen Rennserien, die Entwicklung und Produktion von Rennsportfahrzeugen, die Versorgung mit Ersatzteilen und Ingenieursdienstleistungen grundlegend beeinflussen. Gelingt es der Gesellschaft nicht, sich auf diese Entwicklungen und Veränderungen einzustellen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.</p> <p><u>Wandel der Automobilbranche:</u> Die verstärkte Nachfrage nach umweltschonenden, zukunftsfähigen Antriebsarten führt zu einem grundlegenden Wandel der Automobilindustrie. Das Interesse der heranwachsenden Generation gilt weniger schnellen Autos als mobilen Endgeräten und sozialen Netzwerken und verringert den Bedarf an einem innovationsfreudigen Motorsport. Eine sinkende Nachfrage nach Hochleistungsprodukten und -lösungen, nach Rennserien und Straßensportwagen könnte sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.</p> <p><u>Mitarbeiter:</u> Die Emittentin ist in Schlüsselpositionen von langjährigen und hoch qualifizierten Mitarbeitern abhängig. Würden wichtige Mitarbeiter die Emittentin verlassen, würden entscheidende Kompetenzen verloren gehen und Vorteile gegenüber Wettbewerbern entfallen. Gelingt es der Gesellschaft nicht, ihr Schlüsselpersonal zu halten oder zeitnah zu ersetzen, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin haben.</p> <p><u>Globales Absatzrisiko:</u> Rennsport wird international veranstaltet. Im Segment Kundensport generiert die Emittentin einen wesentlichen Teil ihrer Umsätze und Erlöse außerhalb der EU in vielen Ländern weltweit. Vorübergehende oder dauerhafte Beschränkungen des Waren-, Dienstleistungs- und Personenverkehrs führen dazu, dass Rennsportveranstaltungen nicht stattfinden, für Fahrzeuge keine Ersatzteile benötigt werden und die Waren und Dienstleistungen der Emittentin nicht mehr nachgefragt werden. Ein dauerhafter Rückgang beim Absatz der Produkte der Emittentin könnte sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p> <p><u>Wechselkursschwankungen:</u> Die Emittentin unterhält vielfältige Geschäfts- und Lieferbeziehungen in Länder, die nicht der Eurozone angehören, insbesondere in die USA, nach China und England. Die Emittentin unterliegt bei Geschäften Wechselkursrisiken, insbesondere für Dollar und Pfund. Der Verlust aus Wechselkursschwankungen kann sich wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.</p>
<p>5 Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten aufgestellten Jahresabschlusses</p>	<p>Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent. Er gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Der berechnete Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt zum 31.12.2019 194,37 %. Der Verschuldungsgrad kann sich zukünftig durch andere Finanzierungsmaßnahmen oder Verluste erhöhen mit der Folge, dass weitere Finanzmittel schwieriger zu erlangen sind und Rückzahlungen der Anleihe nicht durch eine Finanzierungsablösung vorgenommen werden können. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos für Gläubiger einher.</p>
<p>6 Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen</p>	<p>Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft mit Liquidationsüberschuss keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals. Der Anleger kann seine Aktien über die Börse veräußern. Der hierbei zu erzielende Veräußerungspreis hängt sowohl von der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin selbst als auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und den Finanzmärkten ab. Die Fähigkeit der Emittentin, künftig Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung ab. Erfolge im Kundensport und in den Rennserien, an denen die Emittentin teilnimmt, der After-Sales Bereich mit weltweiter Ersatzteilversorgung sowie die Entwicklungsprojekte für Fahrzeuge und Komponenten für Dritte, eigene Entwicklungsaktivitäten und Innovationskraft sind maßgebliche Faktoren für nachhaltige Gewinne und die Ausschüttung von Dividenden. Der Automobilmarkt wird durch die weltweite Nachfrage nach Pkw beeinflusst, die sich auf Vorjahresniveau stabilisieren oder leicht rückläufig sein wird, und durch erwartete Zuwächse im Bereich der E-Mobilität. Schließlich hängt die Nachfrage nach den Rennfahrzeugen, Fahrzeugkomponenten und Dienstleistungen der Emittentin von der globale Entwicklung der Märkte und dem ungehinderten Waren-, Dienstleistungs- und Warenverkehrs ab. Die HWA beabsichtigt, etwaig erwirtschaftete Überschüsse soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar als Dividende an die Aktionäre auszuschütten. Bei positiver Entwicklung wird die Ausschüttung einer Dividende möglich sein. Bei neutraler oder negativer Entwicklung sind keine Erträge aus Rechten aus der Aktie in den nächsten Jahren zu erwarten. Die Emittentin hat zuletzt in 2019 eine Dividende von € 0,37 und in 2016 eine Dividende von € 0,33 gezahlt.</p> <p>Für die nachfolgende Betrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger Aktien für € 10.000,00 erwirbt (1.000 Aktien x € 10,00 Bezugspreis) und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten (z.B. Steuerberater, Bankkosten) in Höhe von 1 % und bei positiver Entwicklung eine Dividende von € 0,40 angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden</p>

	<p>nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Betrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.</p> <table border="1" data-bbox="411 219 1369 472"> <thead> <tr> <th>Szenario (Prognose)</th> <th>Kosten</th> <th>Verkaufserlös</th> <th>Dividende</th> <th>Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>positives Szenario: Anleger verkauft zu 110 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 11.000</td> <td>€ 400</td> <td>€ 1.300</td> </tr> <tr> <td>neutrales Szenario: Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 10.000</td> <td>-</td> <td>€ - 100</td> </tr> <tr> <td>negatives Szenario: Anleger verkauft zu 90 % des Bezugspreises</td> <td>€ 100</td> <td>€ 9.000</td> <td>-</td> <td>€ - 1.100</td> </tr> </tbody> </table>	Szenario (Prognose)	Kosten	Verkaufserlös	Dividende	Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz	positives Szenario: Anleger verkauft zu 110 % des Bezugspreises	€ 100	€ 11.000	€ 400	€ 1.300	neutrales Szenario: Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises	€ 100	€ 10.000	-	€ - 100	negatives Szenario: Anleger verkauft zu 90 % des Bezugspreises	€ 100	€ 9.000	-	€ - 1.100
Szenario (Prognose)	Kosten	Verkaufserlös	Dividende	Gewinn / Verlust abzgl. Kapitaleinsatz																	
positives Szenario: Anleger verkauft zu 110 % des Bezugspreises	€ 100	€ 11.000	€ 400	€ 1.300																	
neutrales Szenario: Anleger verkauft zu 100 % des Bezugspreises	€ 100	€ 10.000	-	€ - 100																	
negatives Szenario: Anleger verkauft zu 90 % des Bezugspreises	€ 100	€ 9.000	-	€ - 1.100																	
7 Mit dem Wertpapier verbundene Kosten und Provisionen	<p>Kosten auf Ebene der Anleger: über den Bezugspreis von € 10,00 pro neue Aktie hinaus können für den Anleger weitere Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Aktie entstehen, beispielsweise die üblichen Transaktions-, Order- und Depotgebühren der Banken. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.</p> <p>Kosten auf Ebene der Emittentin: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots fallen auf Ebene der Emittentin Emissionskosten in Höhe von € 150.000,00 an.</p> <p>Provisionen: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet außer eventuell üblichen Effektenprovisionen, die den Anlegern von ihrer Banken in Rechnung gestellt werden, abhängig von den Vereinbarungen zwischen dem Anleger und ihrer Bank.</p>																				
8 Angebotskonditionen einschließlich Emissionsvolumen	<p>Gegenstand des Angebots: Gegenstand des Angebots sind 800.000 neue Inhaberstückaktien der HWA AG mit einem Anteil am Grundkapital von jeweils € 1,00. Zur Ausgabe der neuen Aktien führt die HWA AG eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen in Höhe von € 800.000,00 aus dem genehmigten Kapital mit mittelbraem Bezugsrecht der Aktionäre durch. Das Angebot richtet sich an die Aktionäre der HWA AG.</p> <p>Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am Mittwoch, den 29.04.2020 um 16:00 Uhr (MESZ) und endet am Mittwoch, den 13.05.2020 um 18:00 Uhr (MESZ).</p> <p>Zeichungsverfahren: Anleger können ihre Bezugsrechte über ihre Bank abgeben unter Verwendung eines Formulars, das ihre Bank zur Verfügung stellt oder in einer anderen mit der Bank abzustimmenden Form. Die Anzahl bezogener Aktien kann bis zum Ende des Angebotszeitraums erhöht, reduziert oder widerrufen werden. Ein Mehrbezug ist möglich.</p> <p>Bezugspreis: Der Bezugspreis beträgt € 10,00 je Aktie.</p> <p>Bezugsverhältnis: Das Bezugsrechtsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 7:1 festgelegt. Sieben von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zum Bezug einer neuen Aktie. Die Großaktionäre verzichten auf Bezugsrechte aus 26.500 Aktien um ein rundes Bezugsverhältnis zu ermöglichen.</p> <p>Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen beträgt € 8.000.000,00. Einen Mindestbetrag gibt es nicht.</p> <p>Privatplatzierung: nicht von den Aktionären bezogene Aktien werden nach Ablauf der Bezugsfrist in einer Privatplatzierung einer begrenzten Anzahl von qualifizierten Investoren zum Preis von mindestens € 10,00 zur Zeichnung angeboten.</p>																				
9 Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses	<p>Die geschätzten Gesamtkosten des Angebots betragen ca. € 150.000,00 bei vollständiger Platzierung. Der Bruttoemissionserlös beträgt bei vollständiger Platzierung € 8.000.000,00, ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös ca. € 7.850.000,00. Dieser soll zu 80 % zur Finanzierung des weiteren Wachstums der HWA AG, insbesondere durch die Finanzierung von Zukunftsprojekten im Bereich Future Technologies und im Bereich Kundensport verwendet werden. Die verbleibenden 20 % sollen für technologische Weiterentwicklung und Investitionen in die Produktentwicklung verwendet werden. Die Priorisierung der Mittelverwendung ist in der genannten Reihenfolge geplant.</p>																				
Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG	<p>Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts („WIB“) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“).</p> <p>Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar vom Anbieter oder der Emittentin des Wertpapiers.</p> <p>Der letzte veröffentlichte Jahresabschluss zum 31.12.2018 ist im Internet auf www.bundesanzeiger.de elektronisch abrufbar. Der Jahresabschluss kann außerdem auf der Internetseite der Emittentin unter www.hwaag.com abgerufen und bei der Emittentin unter der in Ziffer 3 genannten Adresse jederzeit kostenlos angefordert werden.</p> <p>Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.</p>																				
Sonstiges	<p>Besteuerung: Gewinne aus der Veräußerung von Aktien und an Aktionäre ausgeschüttete Dividenden sind grundsätzlich steuerpflichtig. Bei Privatanlegern unterfallen Dividendenerträge als Einkünfte aus Kapitalvermögen grundsätzlich der Abgeltungsteuer. Gleiches gilt grundsätzlich für Veräußerungsgewinne, wenn der Veräußerer innerhalb der letzten fünf Jahre am Kapital der Emittentin unmittelbar oder mittelbar zu weniger als 1 Prozent beteiligt war. Kapitalgesellschaften und Aktionäre, deren Aktien dem steuerlichen Betriebsvermögen zuzurechnen sind, unterliegen nicht der Abgeltungsteuer, sondern anderweitigen steuerlichen Regelungen. Dem Anleger wird in jedem Fall empfohlen, sich zu etwaigen steuerlichen Folgen der Ausübung des Bezugsrechts in eigener Verantwortung ggf. qualifiziert steuerlich beraten zu lassen.</p>																				